

„Aktion regionales Osternest“ beschert Kindern eine Spende von 3800 Euro

Private Spendenaktion von Angela Kaltenbrunner und Franz Schlager war Riesenerfolg

VON JOSEF SCHULDENZUCKER

BEZIRK SCHÄRDING, TAUFKIRCHEN/PR. Angela Kaltenbrunner läuft zur „Hochform“ auf, wenn es darum geht andere Menschen zu unterstützen. Neben ihrem Job als Mutter, selbständige Trainerin und Marketing-Mitarbeiterin eines Reiseveranstalters sammelt sie schon seit mehreren Jahren so ganz nebenbei Spenden. Im Vorjahr kamen rund 3400 Euro dem Verein Debra Austria zugute, am heutigen Donnerstagnachmittag werden an den Verein Herzkinder Österreich 3800 Euro übergeben.

„Ich mache das nicht alleine, ich habe immer fleißige Unterstützer. Franz Schlager, ein Onkel, hilft mir schon seit längerer Zeit bei solchen Spendenaktionen. Und natürlich spanne ich auch meinen Mann Stefan sowie Verwandte und Freunde ein“, sagt Angela Kaltenbrunner.

Nach einer „Frühstückssackerl-Aktion“ im Vorjahr wurde heuer die Idee geboren, die Menschen im Bezirk Schärding mit einem „Innviertler Osternest“ zu beliefern. Schnell war mit dem Verein „Wie's Innviertel schmeckt“ ein idealer Partner gefunden. „Obmann Alois Selker hat uns sofort seine Unterstützung zugesagt, er war begeistert von der Idee. So kam die Aktion ins Rollen“, schildert Angela Kaltenbrunner.

Schnell ging es an die Vermarktung. Ein Schreiben an alle Mitgliedsbetriebe des Vereines brach-



Ein Herz für Kinder, von links: Franz Schlager, Angela Kaltenbrunner mit Tochter Adriana.
Foto: OÖN/jsz



„Wir hätten rund 200 Osterneste ausliefern können. Mit einem Interesse in dieser Dimension haben wir nicht gerechnet. Es gibt schon Wartelisten für die nächste Aktion.“

■ **Angela Kaltenbrunner**, sammelte für die „Herzkinder“ 3800 Euro

te gleich den gewünschten Erfolg. 16 Betriebe erklärten sich bereit, ihre hochwertigen Schmankerl als Spende zur Verfügung zu stellen. Das Angebot reichte von Apfelesig, über Most, Rapsöl, Walnüsse, Fruchtaufstriche, Aronia-Saft, Dinkelgrieß, Bandnudeln und vieles mehr. Acht Produkte kamen in das Osternest, bei rund 60 auch noch fünf selbstgebackene frische Weckerl und zwei Ostereier von Angela Kaltenbrunner.

Perfekte Organisation

Auch das Bestellwesen war perfekt organisiert. Per WhatsApp oder SMS trudelten die Bestellungen ein, die Interessenten beka-

men dann eine Nachricht, ob sie am Ostersonntag oder -montag ihr Osternest geliefert bekommen. Die Zustellung erfolgte zwischen sechs und acht Uhr.

Arbeitsbeginn für Angela Kaltenbrunner war an den beiden Feiertagen jeweils um ein Uhr in der Nacht. Aber das macht der begeisterten Hobbybäckerin nichts aus. „Ich backe mit Leidenschaft und für einen guten Zweck stehe ich gerne ein paar Mal um Mitternacht auf. Die vielen positiven Rückmeldungen, die wir auf unsere Aktion bekommen haben, sind den Aufwand mehr als wert. Viele haben uns gelobt und uns gedankt. Das freut uns. Weil wir viele Menschen gar nicht persönlich gekannt haben“, so die Initiatorin der Aktion.

Ein Überraschungspaket

Das Osternest war ein Überraschungspaket. Niemand wusste, was er an regionalen Köstlichkeiten bekommen wird. Die Spender waren äußerst großzügig. „Wir haben über 80 Pakete ausgeliefert, die Spender haben ein großes Herz gezeigt. Wenn es um die Zukunft der Kinder geht, ist man ja auch selber großzügig“, sagt Angela Kaltenbrunner. Weitere Aktionen sind nicht geplant. Momentan. „Beim Elan von Angela ist eine Fortsetzung vorprogrammiert“, meint Franz Schlager, der schon einige Aktionen unterstützt hat und bei seinen runden Geburtstagen auf Geschenke verzichtete und das Geld spendet hat.